

## Sitzungsvorlage Nr. 259/2019

Ausschuss für Wirtschaft, Infrastruktur und  
Verwaltung  
am 03.07.2019



zur Beschlussfassung

**- Öffentliche Sitzung -**

11.06.2019

073 - WIV-Ö – 259/2019

### Zu Tagesordnungspunkt 2

**Zusammenarbeit in der Wirtschaftsförderung stärken**, u. a. Antrag der SPD-Fraktion vom 15.10.2018

#### **I. Beschlusslage zum Antrag**

In der Regionalversammlung am 05.12.2018 (Sitzungsvorlage Nr. 087/2018) wurde dem Antrag der SPD-Fraktion „Verbindlicheren Austausch im Bereich Wirtschaft sicherstellen“ vom 15.10.2018 zugestimmt.

#### **II. Sachvortrag**

Seit vielen Jahren stellt die kommunale Wirtschaftsförderung eine wesentliche Aufgabe der Städte und Gemeinden dar. Obwohl sie immer noch eine freiwillige Aufgabe der Kommunen und der Landkreise ist, gehört sie wie die regionale Wirtschaftsförderung zum etablierten Instrumentarium, um den wirtschaftlichen Wohlstand zu sichern. Die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH (WRS) betreibt regionalbedeutende Wirtschaftsförderung für alle Städte und Gemeinden in der Region Stuttgart. Dabei entwickelt die WRS Konzepte und realisiert Projekte um den Wirtschaftsstandort Region Stuttgart zu fördern und seine Attraktivität weiter zu steigern. Insbesondere gehören zum Tätigkeitsspektrum der WRS die Themen Standortmarketing, Flächensicherung, Existenzgründung, Ansiedlung von Unternehmen, Fachkräftesicherung, Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft sowie die Initiierung und das Management von Branchen- und Technologienetzwerken. Wesentliches Ziel der WRS ist es außerdem, Strategien für die wirtschaftliche Entwicklung der nächsten Jahre zu entwickeln. Als einer der innovativsten Industriestandorte in Europa steht die Region Stuttgart derzeit vor weitreichenden Herausforderungen. Durch den sich verschärfenden Strukturwandel, insbesondere durch die Digitalisierung und die Veränderungen des Mobilitätssystems sowie deren Auswirkungen auf den Fahrzeugbau und die Industrieproduktion ergeben sich neue Tätigkeitsfelder für die WRS. Durch unterschiedliche Projekte und Initiativen, wie z. B. das Transformationsbündnis Automotive Region Stuttgart, die Clusterinitiative Automotive Region Stuttgart (CARS), den Transformationsmanager Industrieproduktion oder den Breitbandausbau unterstützt die WRS die derzeit laufenden Transformationsprozesse.

Die kommunale Wirtschaftsförderung hat das übergeordnete Ziel, die Rahmenbedingungen für eine ausgewogene Wirtschaftsstruktur zu schaffen, bestehende Arbeitsplätze zu sichern, neue zu schaffen und die finanzielle Situation der Kommunen zu stärken. Die bisherigen Aufgabenschwerpunkte der kommunalen Wirtschaftsförderung liegen in der Bestandspflege, der Unternehmensansiedlung, der Gewerbeflächenvermarktung und teilweise auch im Stadt- und Tourismusmarketing. Die Themenfelder der kommunalen sowie der regionalen Wirtschaftsförderung sind in Bewegung und je nach politischer und wirtschaftlicher Situation gewinnen manche Themen an Bedeutung, wie z. B. aktuell der Fachkräftemangel und die Gewerbeflächenverfügbarkeit oder es kommen neue Aufgaben hinzu, wie z. B. die Breitbandversorgung. Die WRS versteht sich hierbei als Dienstleister für die Unternehmen in der Region Stuttgart aber selbstverständlich auch für die Städte und Gemeinden und bietet vielfältige Services an, um die Kommunen bei diesen

Herausforderungen zu unterstützen. Um eine erfolgreiche Zusammenarbeit auf allen Ebenen der Wirtschaftsförderung zu ermöglichen, ist der persönliche Kontakt eine wichtige Voraussetzung. Durch vielfältige Projekte, Initiativen und Veranstaltungen ist die Zusammenarbeit und der persönliche Kontakt zu den kommunalen Kolleginnen und Kollegen in den letzten Jahren intensiviert und ausgebaut worden. Über die Jahre ist eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden gewachsen und es besteht ein sehr gutes, teilweise freundschaftliches Verhältnis zu den kommunalen Kolleginnen und Kollegen.

## **1. Veranstaltungsreihe „Netzwerkgespräche – kommunale Wirtschaftsförderung“**

Die ersten Treffen mit den kommunalen Wirtschaftsförderinnen und Wirtschaftsförderern fanden schon kurz nach der Gründung der WRS statt, um sich über das neu eingeführte „Standortkommunikationssystem SKS“, das heutige „Immobilienportal Region Stuttgart“ auszutauschen. Schnell wurde ersichtlich, dass es ähnliche Problemstellungen und ähnlichen Informationsbedarf bei allen Kolleginnen und Kollegen, unabhängig von der Größe ihrer Kommune, gab. Daraufhin startete die WRS im Januar 2000 mit der ersten Veranstaltung aus der Reihe „Netzwerkgespräche – kommunale Wirtschaftsförderung“ mit einer Ganztagesveranstaltung zu Ansiedlungsthemen. Bei diesen Netzwerkgesprächen, die bis heute mehrmals jährlich stattfinden, greift die WRS für die Kommunen wichtige Fachthemen auf, stellt die Dienstleistungen der regionalen Wirtschaftsförderung vor und zeigt Best-Practice-Beispiele auf. Wichtiger Bestandteil dieser Veranstaltungen ist der Erfahrungsaustausch zum Thema Wirtschaftsförderung und das gemeinsame „Netzwerken“. Seit Bestehen dieser Veranstaltungsreihe wurden die unterschiedlichsten Fachthemen bearbeitet. Das Spektrum reicht von den klassischen Themen wie Fachkräftesicherung, Fachkräftequalifizierung, Gewerbeflächenentwicklung, Gewerbeflächenaufsiedlung, Gewerbebrachenentwicklung, immobilienwirtschaftlichen Themen bis zu Themen wie dem Genossenschaftswesen, der Sicherung der Einzelhandelsversorgung und dem Thema Fairer Handel und Faire Beschaffung in Kommunen.

In Planung für 2019 ist derzeit eine Netzwerkveranstaltung zu den Herausforderungen der industriellen Transformation für die kommunale und regionale Wirtschaftsförderung. Die Veranstaltung wird dezentral in drei Kommunen durchgeführt. Die Geschäftsbereichsleiterinnen und Geschäftsbereichsleiter der WRS informieren über aktuelle Entwicklungen und stellen ihre Dienstleistungen aus den Bereichen Breitband, Automotive/Mobilität, Fachkräfte und Industrieproduktion vor.

Während bei den Netzwerkveranstaltungen unterschiedliche Fachthemen aus dem Bereich Wirtschaftsförderung aufgegriffen werden, beschäftigt sich die im Jahr 2018 neu eingeführte Veranstaltungsreihe „Gewerbeflächendialog Region Stuttgart“ ausschließlich mit relevanten Fragestellungen zum Thema Gewerbeflächen. In den im letzten Jahr durchgeführten Veranstaltungen „Flächen sparen im Gewerbebau“ und „Aktivierung von Gewerbeflächen“ konnten fachlich qualifizierte Referenten gewonnen werden, so dass die Veranstaltungen mit jeweils rund 100 Teilnehmern aus Politik, Verwaltung, Immobilienwirtschaft, Architektur und Stadtplanung gut besucht waren. Eine Folgeveranstaltung der Veranstaltung „Flächen sparen im Gewerbebau“ wird Ende 2019 stattfinden.

## **2. Zusammenarbeit mit den Kreiswirtschaftsförderern**

Das „Esslinger Modell“ der Kreiswirtschaftsförderer, das im Jahr 2002 im Landkreis Esslingen startete, sieht vor, dass der Kreiswirtschaftsförderer bei der WRS angestellt ist, seinen Arbeitsplatz im Landratsamt hat und in die Kreisverwaltung integriert ist. Der Kreiswirtschaftsförderer ist Mitarbeiter der WRS und ist daher eng vernetzt mit Geschäftsbereichen der WRS. Es finden häufige Treffen statt, um sich auszutauschen und zu informieren. So können gemeinsam Projekte initiiert und organisiert werden. Die Kreiswirtschaftsförderer treffen sich wiederum mehrmals im Jahr mit ihren kommunalen Kolleginnen und Kollegen im Kreis. Die Ergebnisse und Anregungen dieser Treffen fließen direkt in die Arbeit der WRS ein. Diese

Struktur ermöglicht eine eng vernetzte und effektive Zusammenarbeit auf allen Ebenen der Wirtschaftsförderung. Aus diesem Grund wird das Modell seit vielen Jahren auch in den Landkreisen Böblingen, Göppingen und im Rems-Murr-Kreis umgesetzt. Im Landkreis Ludwigsburg wurde im Mai 2019 ein eigenes „Ludwigsburger Modell“ eingeführt. Der dortige Strukturwandelbeauftragte ist ebenfalls Mitarbeiter der WRS, hat seinen Sitz bei der IHK, wird von einem Lenkungskreis begleitet und von vier Unternehmen und dem Landkreis mitfinanziert.

### **3. Projekte, Initiativen und Veranstaltungen der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH in Zusammenarbeit mit den kommunalen Wirtschaftsförderungen und der Kreiswirtschaftsförderung**

- **Investorenforen in den Landkreisen**  
In der Vergangenheit wurde von der WRS gemeinsam mit den Landkreisen Böblingen, Esslingen, Göppingen und dem Rems-Murr-Kreis sowie den jeweiligen Kommunen Investorenforen auf Kreisebene organisiert. Bei diesen Veranstaltungen wird für Investitions- und Ansiedlungsmöglichkeiten in den Kommunen geworben.
- **Gemeinschaftsstand Expo Real in München**  
Alljährlich organisiert die WRS einen großen Partnerstand für die Region Stuttgart auf der internationalen Fachmesse für Immobilien und Investitionen Expo Real in München. Neben der Landeshauptstadt Stuttgart präsentieren sich die vier Landkreise Böblingen, Esslingen, Göppingen und Rems-Murr dort gemeinsam mit den jeweiligen Kreissparkassen sowie kommunalen Partnern auf einer herausgehobenen Sonderfläche. Jedes Jahr arbeiten ca. zehn Kommunen und die Landkreise direkt mit der WRS zusammen und nutzen die Gelegenheit sich dort zu einem Vorzugspreis der Fachöffentlichkeit zu präsentieren.
- **Büromarktstudie Region Stuttgart**  
2007 wurde die erste Büromarktstudie von Stadt und Region Stuttgart in Zusammenarbeit mit der BulwienGesa AG, einem der renommiertesten deutschen Forschungsinstitute aus München, erstellt. Die Studie wurde 2013 fortgeschrieben und soll auch in diesem Jahr erneut aufgelegt werden. Als verlässliche Datengrundlage für Planungen und Investitionen wird sie von allen Marktteilnehmern sehr geschätzt. Konkret beteiligt werden regelmäßig die 15 direkt an die Landeshauptstadt angrenzenden Kommunen sowie die Stadt Stuttgart.
- **Medien-Meetings in den Landkreisen**  
In Kooperation mit den Kreiswirtschaftsförderern in den Landkreisen Böblingen, Esslingen und dem Rems-Murr-Kreis und den Wirtschaftsförderinnen und Wirtschaftsförderern der großen Kreisstädte werden von der WRS regelmäßig Medien-Meetings organisiert. Die kommunalen Wirtschaftsförderinnen und Wirtschaftsförderer werden zu den Medien-Meetings des jeweiligen Landkreises und zum großen Medien-Meeting in Stuttgart eingeladen. Diese Veranstaltungsreihe bringt die Akteure der Kreativbranche des Kreises untereinander sowie mit potenziellen Kunden ins Gespräch und greift aktuelle Themen für Kreative und den Mittelstand auf.
- **Regionale Sprechstunde für Fachkräfte und Unternehmen**  
Gemeinsam mit den Kreiswirtschaftsförderern und den Fachkräftebündnissen vor Ort organisiert die WRS seit 2015 die regionale Sprechstunde, ein Beratungsangebot für ausländische Fachkräfte und Unternehmen in den Landkreisen.
- **Veranstaltungen für Fachkräfte und Unternehmen**  
Gemeinsam mit den Kreiswirtschaftsförderern, den Fachkräftebündnissen und interessierten Städten organisiert die WRS Veranstaltungen zu Themen wie Beschäftigung internationaler Fachkräfte und

Studierender, zum Thema Fachkräfte die Veranstaltung „Talente-Forum“ und zur Gesundheitsförderung die Veranstaltung „BeneFit vor Ort“.

#### **4. Weitere Dienstleistungen und Serviceangebote der WRS für kommunale Wirtschaftsförderinnen und Wirtschaftsförderer**

- **Welcome Service kommunale Wirtschaftsförderung**  
Kommunale Kolleginnen und Kollegen, die neu im Amt sind, werden zur WRS eingeladen. In einem Gespräch werden relevante Themen der Wirtschaftsförderung besprochen und die Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner aus den verschiedenen Geschäftsbereichen der WRS vorgestellt. Dabei besteht auch die Möglichkeit sich für die entsprechenden Newsletter anzumelden.
- **Information und Beratung zu Förderprogrammen**  
In allen Geschäftsbereichen werden die Kommunen zu aktuellen Förderprogrammen informiert und beraten, z. B. zum „Kofinanzierungsprogramm Wirtschaft und Tourismus“ (WuT), zum neuen regionalen „Kofinanzierungsprogramm zur Aktivierung von Gewerbeflächen 2019-2023“, zu den Förderprogrammen „Saubere Luft“, Ladeinfrastruktur“ und „Reallabore“. Vielfach wird auch Unterstützung bei der Projektantragstellung angeboten.
- **Vermarktung von Gewerbeflächen**  
Die Kommunen werden bei der Vermarktung ihrer Gewerbeflächen und Gewerbebrachen beraten. Hierbei unterstützt auch das Immobilienportal Region Stuttgart.
- **Immobilienportal Region Stuttgart**  
Die WRS stellt den Städten und Gemeinden das Immobilienportal Region Stuttgart kostenlos zur Verfügung. Dies beinhaltet auch die Möglichkeit einer kommunalen Immobilienbörse. Die kommunalen Wirtschaftsförderinnen und Wirtschaftsförderer können sich bei Fragen zur Nutzung des Immobilienportals Region Stuttgart jederzeit telefonisch oder per E-Mail an den technischen Ansprechpartner bei der WRS wenden.
- **Regionales Gewerbeflächenmonitoring**  
Auf Basis einer flächendeckenden Erfassung der Angebots- und Nachfragedaten wird in 2019 ein regionaler Monitoringbericht erstellt. Die Erfassung der Daten findet gemeinsam mit den Kommunen statt. Das regionale Gewerbeflächenmonitoring kann durch die laufende Beobachtung und Bewertung der Gewerbeflächensituation wichtige Impulse für künftige flächenpolitische Entscheidungen für die regionale und kommunale Ebene geben.
- **Newsletter und Pressemeldungen**  
Monatlich erscheinen bei der WRS verschiedene Newsletter, die an Unternehmen, regionale Akteure und Wirtschaftsförderer aller Ebenen verschickt werden. Der allgemeine WRS-Newsletter informiert über Projekte und Veranstaltungstermine der verschiedenen Geschäftsbereiche der WRS. Der Newsletter der Kreativwirtschaft „in medias res“ und der Talente-Newsletter zum Thema Fachkräfte werden an alle interessierte Wirtschaftsförderinnen und Wirtschaftsförderer verschickt. Die Pressearbeit der WRS wird, sobald es eine geografische Zuordnung zu den Kommunen gibt, mit den betreffenden Kommunen und Landkreisen abgestimmt.
- **Europaarbeit der Region**  
Die WRS organisiert regelmäßig Netzwerktreffen der EU-Beauftragten der Kreise und der Kommunen. Analog zum „Esslinger Modell“ der Kreiswirtschaftsförderer wurde im Rems-Murr-Kreis die Stelle einer Europabeauftragten geschaffen. In Kommunen ohne EU-Beauftragten kümmert sich der kommunale Wirtschaftsförderer um das Thema Europa. Die Treffen finden sowohl in Stuttgart als auch vor Ort in den Kommunen statt. Für den Bereich Europa informiert die WRS die Kommunen immer wieder zu den

aktuellen und zukünftigen EU-Förderprogrammen mit Veranstaltungen und Broschüren. Darüber hinaus werden die EU-Beauftragten oder analog die kommunalen Wirtschaftsförderinnen und Wirtschaftsförderer beraten, welches europäische Förderprogramm für ihre Projekte und Aufgaben passt. Über das Europabüro in Brüssel werden Kontakte und Termine vermittelt.

- Förderung der Zusammenarbeit auch in den sozialen Netzwerken  
Es ist davon auszugehen, dass der Einsatz sozialer Netzwerke in der Wirtschaftsförderung weiterhin an Bedeutung zunehmen wird, da junge Fachkräfte mit diesen Medien bestens vertraut sind. Aus diesem Grund unterstützt die WRS auch in den sozialen Netzwerken, wie z.B. „XING“ die Zusammenarbeit zwischen den kommunalen Wirtschaftsförderungen und der regionalen Wirtschaftsförderung. Seit 2011 gibt es die geschlossene XING-Gruppe „Wirtschaftsförderer-Netzwerk Region Stuttgart“, die sich an die kommunalen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für Wirtschaftsförderung in den 179 Städten und Gemeinden der Region richtet. Die Plattform dient dem Informationsaustausch und kann auch für die Netzwerkarbeit eingesetzt werden.

Im März 2017 starteten die beiden Social-Media-Kanäle @wirzeigenS bei Facebook ([www.facebook.com/wirzeigens](http://www.facebook.com/wirzeigens)) und Instagram ([www.instagram.com/wirzeigens](http://www.instagram.com/wirzeigens)). Über diese Kanäle können junge Menschen erreicht werden, die sich für ihre Ausbildung oder den ersten Arbeitgeber entscheiden. 75 % der Follower befinden sich von der Altersstruktur her im Segment der 18- bis 34- Jährigen. Mehrmals pro Woche werden dort Bilder aus der Region von anderen Nutzern gepostet. Im April 2017 ging die Website [www.so-ist-s.de](http://www.so-ist-s.de) („So-ist-S“) online. Hier werden die Beiträge für Menschen sichtbar, die nicht in den sozialen Netzwerken aktiv sind und die Beteiligungsmöglichkeiten aufgezeigt. Die Kommunen profitieren sowohl aktiv wie passiv von diesem Angebot. Seit Start der Plattform war jede Kommune der Region mindestens einmal Bestandteil eines Beitrags durch das Teilen von Beiträgen aus der Bevölkerung. Mit verschiedenen Aktionen wie Instawalks, Gewinnspielen oder Influencertouren wurden einzelne Kommunen vorgestellt. Aktiv können die Kommunen das Angebot nutzen indem sie auf die Plattform verlinken, um so dem Angebot und damit dem eigenen Umfeld Sichtbarkeit zu verschaffen. Außerdem können sie eigenen Beiträgen über die Nutzung des Hashtags #SoistS und der Nennung @wirzeigenS eine deutlich größere Reichweite verschaffen. Dieses Angebot wird von Kommunen, die in den sozialen Medien aktiv sind, gerne genutzt.

## **5. Beteiligung der kommunalen Wirtschaftsförderungen am regionalen Strategieprozess**

Die WRS führt 2019 und 2020 einen Strategieprozess für den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Region Stuttgart durch. Ziel des Strategieprozesses „RS Reloaded“ ist die Aktualisierung und Neuausrichtung der wirtschaftspolitischen Strategie aus dem Jahr 2013. Der Strategieprozess ist ein zwei Jahre dauernder Lern- und Erprobungsprozess zur Steigerung der regionalen Innovationskraft, der auf dem Wissen und den Erfahrungen der regionalen Partner aus Wirtschaft, Wissenschaft, Kommunen, Politik und Gesellschaft aufbaut und laufende Aktivitäten ergänzt und vernetzt. Im Prozess werden die Handlungsfelder der bisherigen Strategie mit den regionalen Partnern systematisch und bewusst in Frage gestellt, weiterentwickelt und neu ausgerichtet, um Antworten auf aktuelle und neue Herausforderungen geben zu können. Es werden gezielt Transformationspotenziale identifiziert und Zukunftsthemen erarbeitet, um insbesondere KMU in ihrer Wettbewerbs- und Innovations-fähigkeit zu unterstützen. Dazu werden gemeinsam neue Initiativen und Projekte mit starkem Fokus auf KMU entwickelt. Die Ergebnisse des Strategieprozesses werden wichtige Beiträge und Impulse für die Weiterentwicklung der Region und auch für den Landeswettbewerb RegioWIN 2030 zur zukunftsfähigen Regionalentwicklung in funktionalen Räumen leisten. Die kommunalen Kolleginnen und Kollegen sind wichtige Partner in diesem Prozess und werden intensiv eingebunden.

## **6. Zusammenarbeit in der Wirtschaftsförderung stärken**

Bei den vielen aufgezeigten Aktivitäten, Initiativen und Projekten wird deutlich, dass das Thema Information und Kooperation mit den kommunalen Kolleginnen und Kollegen von der WRS sehr ernst genommen wird und ein vielfacher Austausch stattfindet. Dieser Austausch läuft teilweise über die Scharnierfunktion der Kreiswirtschaftsförderer, aber in den meisten Fällen direkt über die WRS. Grundsätzlich darf Information und Kooperation nicht als Einbahnstraße gesehen werden, sondern jeder kommunale Wirtschaftsförderer und jede Wirtschaftsförderin ist aufgefordert, sich zu informieren und sich untereinander auszutauschen. Eine effiziente Zusammenarbeit funktioniert bei der Vielzahl an Projekten vor allem dann gut, wenn der Austausch von allen Seiten als Hol- und als Bringschuld gesehen wird.

Das bedeutet für die WRS, dass die kommunalen Wirtschaftsförderinnen und Wirtschaftsförderer noch konsequenter angesprochen und noch gezielter informiert werden. Die Wirtschaftsförderinnen und Wirtschaftsförderer ihrerseits werden eingeladen, sich an den Angeboten der WRS zu beteiligen und bei Fragen direkt auf die Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner der WRS zuzugehen. Dabei können Informationsveranstaltungen näher vor Ort in den Städten und Gemeinden hilfreich sein, die jeweiligen Dienstleistungen der WRS vorzustellen. Dies geschieht beispielsweise bei der Veranstaltungsreihe der Netzwerkgespräche zu den „Herausforderungen der industriellen Transformation für die kommunale und regionale Wirtschaftsförderung“, die im Juli 2019 erstmalig stattfinden wird.

Die Digitalisierung betrifft zukünftig immer stärker auch die Wirtschaftsförderung. Aus diesem Grund wird die WRS eine Befragung der kommunalen Kolleginnen und Kollegen durchführen, um abzufragen, welche neuen Anforderungen, Themen oder Schulungsbedarf sie haben. Entsprechend der Bedarfslage der kommunalen Kolleginnen und Kollegen wird die regionale Wirtschaftsförderung Workshops, Schulungen und ggf. neue Formate der Zusammenarbeit anbieten.

## **III. Beschlussvorschlag**

1. Der Ausschuss für Wirtschaft, Infrastruktur und Verwaltung nimmt den Bericht zur Kenntnis.
2. Der Ausschuss für Wirtschaft, Infrastruktur und Verwaltung stimmt der vorgeschlagenen Vorgehensweise zur Stärkung der Zusammenarbeit in der Wirtschaftsförderung zu.
3. Der Antrag der SPD-Fraktion vom 15.10.2018 wird für erledigt erklärt.